

Von der Idee zum nachhaltigen Erfolg

Um die Maßnahmen und den Wechsel zu einer ökologischen Pflege umsetzen zu können, bedarf es zahlreicher Akteur:innen und vielfältiger Unterstützung. Bei der Erstellung der Pflege- und Entwicklungspläne und in begleitenden Werkstätten und Gesprächen mit Fachbehörden, Bezirken, Verbänden und Politik zeigten sich drei wichtige Handlungsfelder mit verschiedenen übergeordneten Maßnahmen.

Handlungsfeld 1: Ökologische Pflegepraktiken und urbane Stoffkreisläufe

NATÜRLICH HAMBURG! fördert eine differenzierte Pflege und nutzt urbane Stoffkreisläufe.

- Gerätepool
- Handbuch >Ökologische Pflege<
- Gesamtstädtisches Verwertungskonzept für Schnittgut
- Fort- und Ausbildungen
- Austausch zwischen allen Kooperationspartner:innen

Handlungsfeld 2: Verknüpfung von Grünräumen

NATÜRLICH HAMBURG! verbindet städtische Lebensräume für Tiere, Pflanzen und Menschen auf urbane Weise.

- Gebietseigenes Pflanz- und Saatgut
- Wanderschafbeweidung



Handlungsfeld 3: Naturschutz durch Stadtnaturbegegnungen

NATÜRLICH HAMBURG! fördert das Miteinander zwischen Menschen und Stadtnatur – für Natur und Naturgenuss.

- Elemente der Bewunderung, Verehrung, Verführung von oder durch die Natur
- Lebensräume schaffen und zeigen
- Stadtnatur-Macher:innen und Pflege sichtbar machen

Im Gespräch bleiben

Der Austausch und Dialog mit allen Beteiligten ist uns wichtig. Dafür schafft das Projekt verschiedene Formate. Seit 2020 findet beispielsweise jedes Jahr ein Dialoglabor zu einem aktuellen Thema von NATÜRLICH HAMBURG! statt.

Wenn Sie mehr wissen wollen oder sich einbringen möchten, achten Sie auf die Veranstaltungshinweise oder nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Gefördert wird das Projekt zu 75% vom Bundesumweltministerium (BMUV) über das Bundesamt für Naturschutz (BfN) im Rahmen des Programms „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“

*Einzel-PEPs=Pflege und Entwicklungspläne für einzelne Naturschutzgebiete und Parks | **PEPL=Gesamt-Pflege- und Entwicklungsplan NATÜRLICH HAMBURG!

Kontakt

<https://www.hamburg.de/natuerlich-hamburg/>
E-Mail: natuerlichhamburg@bukea.hamburg.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Eva-Lotte May

Herausgeber

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg



Bildnachweis:

Titel: Christoph Siegert / BUKEA

Außen: unten; Enver Hirsch / BUKEA, oben; Martin Kohler,
Innen: Enver Hirsch / BUKEA

Layout und Karte: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Stand: Dezember 2021



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier



**ARTENVIELFALT
& NATURERLEBEN**

Naturschutzgroßprojekt in der Stadt

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

BfN
Bundesamt
für Naturschutz

Hamburg

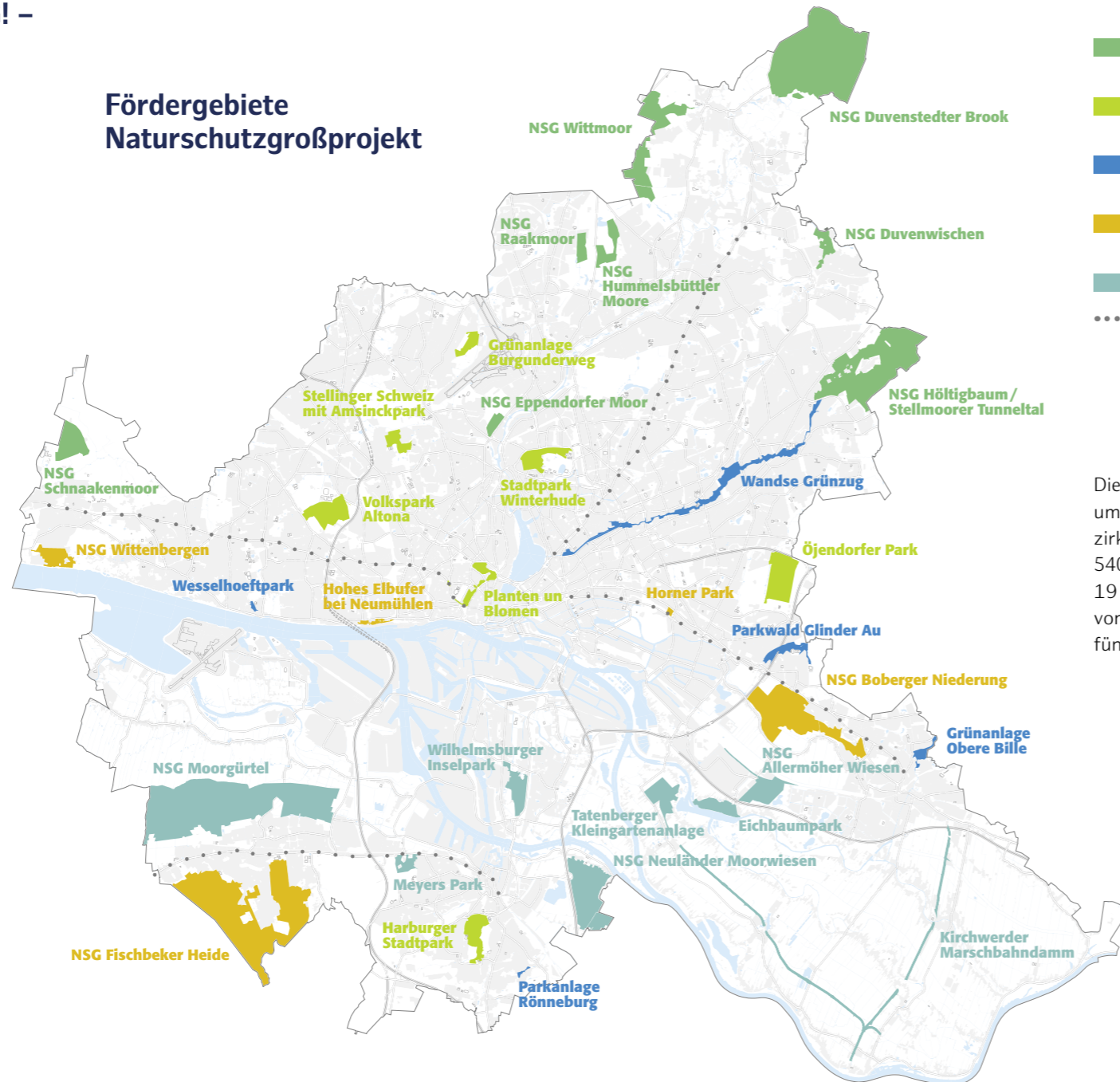
NATÜRLICH HAMBURG! – Die artenreiche Stadt

Immer mehr Menschen leben und arbeiten in der Stadt. Sie suchen Erholung und Entspannung in den städtischen Parks und Naturschutzgebieten. Gleichzeitig ist das Stadtgrün aber auch wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Wie passt das zusammen? NATÜRLICH HAMBURG! setzt genau dort an und zeigt, dass Stadt und Natur keine Gegensätze sein müssen. Das erste Naturschutzgroßprojekt in einer Großstadt möchte die Menschen für eine naturnahe Gestaltung und mehr wildes Grün in der Stadt begeistern. Dafür braucht es einen neuen Blick auf Natur in der Stadt. Eine langgrasige Wiese oder ein abgestorbener Baum im Park sind kein Zeichen für mangelnde Pflege, sondern bieten Lebensräume für zahlreiche Arten und mehr Naturerlebnisse für Besucher:innen. Mit NATÜRLICH HAMBURG! übernimmt die Freie und Hansestadt Hamburg eine Vorbildfunktion für mehr Artenreichtum, naturnahes Grün und Naturerleben in Deutschlands Metropolen.

Ziele auf einen Blick:

- Artenreichtum fördern
- Naturerlebnisse schaffen
- Parkgestaltung und biologische Vielfalt verbinden
- Dialog stärken

Fördergebiete Naturschutzgroßprojekt



Legende

- Moorlandschaften der Geest und Jungmoräne
- Weite Parklandschaften auf der Geest
- Fluss- und Bachtäler der Geest und Jungmoräne
- Geestränder und Dünenlandschaften
- Marschlandschaften
- Magistralen

Die Fördergebietskulisse für Projekt II umfasst Flächen in allen sieben Bezirken, mit einer Gesamtgröße von 5400 Hektar. 14 Naturschutzgebiete, 19 Parks sowie das Grün entlang von vier Magistralen repräsentieren fünf Landschaftstypen.

Maßnahmen umsetzen

Ebenso vielfältig wie das Projektgebiet sind auch die rund 300 Maßnahmen, die bis 2031 in den Naturschutzgebieten und Parks umgesetzt werden sollen. Ausgewählt wurden Maßnahmen, die die Pflege- und Entwicklungspläne als besonders dringend oder wegweisend ausweisen, wie zum Beispiel:

- Wildblumenwiesen entwickeln und pflegen
- Blütenreiche Säume fördern
- Heideflächen vergrößern
- Totholz wertschätzen
- Laubfrösche ansiedeln
- Fledermauskästen aufhängen
- Aussichtsplattformen bauen
- App „Natürlich Hamburg!“ um Routen ergänzen
- und vieles mehr ...



Über einen Zeitraum von 10 Jahren bietet das Projekt die Möglichkeit, Neues umzusetzen und aus Erfahrungen zu lernen. Dafür werden die Ergebnisse der Maßnahmen überprüft.

Den Gesamt-Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) der Büros landschaften und konsalt mit allen Maßnahmenvorschlägen sowie eine Kurzbroschüre zum Projekt gibt es als Download unter <https://www.hamburg.de/natuerlich-hamburg/>